

Remember me

Epilog ist Online

Von myuki-chan

Kapitel 7: Not this again!

Not this again!

Loki saß schweigend da. Das Stück das aufgeführt wurde erreichte ein relativ großes Publikum. Und er saß da. Alleine. Schweigend und wartend. Es war ein langes Stück. Das bemerkte er nebenbei. Nüchtern.

Die Blume, eine Freesie, lag in seinen Händen. Sie stand für ehrliche Zuneigung. Er würde sie ihr geben. Wollte sie ihr geben... Aber sie kam nicht. Warum?

Nebenbei blickte er auf sein Handy. Keine Nachricht. Keine Absage. Also würde sie noch kommen? Nein... Nach zwei Stunden hatte er aufgegeben. Aber nicht aufgegeben zu hoffen.

Schließlich als das Stück zu Ende gespielt war stand er auf und verließ den Park. Er könnte nach Hause? Er wollte nach Hause. Er war verletzt. Müde. Traurig? Ja von Darcy hatte er so etwas nicht erwartet. Eventuell war das ja ein Scherz gewesen das sie mit kommen wollte. Ihm somit einen Streich spielen.

Dennoch verletzte es ihn. Es brannte in seinem Herzen... Und er wusste er würde nur eines wollen. Antworten. Darum machte er sich zu Fuß auf den Weg zu Darcy.

Darcy saß in ihrem Sofa. Sie Hände auf ihrem Kopf gestützt. Sie wirkte verzweifelt. Nur langsam sah sie auf, weil sie bemerkte wie ihr Exfreund auf und ab lief. Er wurde nervös. „Scheiße, Scheiße!“.

„Geh einfach Steve. Ich rufe nicht die Polizei. Geh einfach... Bitte“, sie hatte keine Kraft mehr sich gegen ihn zu wehren. Eine gute Stunde hatte sie gegen ihn gekämpft oder es zumindest versucht. Aber er war stärker und nachdem er eine Waffe gezogen hatte, hatte Darcy es vorgezogen liebe still zu sein. Ihr Handy lag in ihrer Handtasche zu weit von ihr entfernt. Genau wie ihr Taser.

„Denkst du ich bin Blöd?! Darcy“, er wurde leiser und ging vor ihr auf die Knie. Weiterhin hielt er die Waffe in der Hand und zitterte. „Darcy... Ich will dich doch nur wieder haben! Ich... Kann es nicht ansehen wie seit Monaten zu diesem Typen gehst! Wer ist er?“.

„Du hast mich getalkt?“, Darcy bekam eine Gänsehaut. Aus solchen Gründen hatte sie sich einen Taser besorgt.

„Ich bin dir nur nachgelaufen. Aber das wird jetzt aufhören Darcy. Du und ich wir werden zusammen glücklich werden...m. und weil er das so leise flüsternd sagte bekam Darcy noch mehr Angst. Er hatte sie betrogen. Er hatte alles zerstört. Was

sollte das alles also?! Er war doch Wahnsinnig!

Sie schwieg nun lieber. Seine Hand zitterte. Die Waffe aber lag fest in seiner Hand. Das war gefährlich. Darum wollte sie lieber auf Nummer sicher gehen und ruhig bleiben auch wenn sie furchtbare Angst hatte.

Erst ein klopfen an ihrer Haustüre ließ sie schreckhaft aufhorchen. Sie wagte es nicht etwas sagen. Steve hingegen riss seine Augen auf und wirkte wütend. „Wer ist das?! Wenn erwartest du?! Ich hätte es mir denken können so wie du aussiehst! Für mich hast du dich nie so Heiß angezogen!“, und es lag genau daran weshalb Darcy sich bisher nie so gezeigt hatte. Sie wollte solche Situationen nicht. Situationen an diesen sie nur an dem Beurteilt wurde wie sie aussah.

Aber warum hatte sie es nun für Loki getan? Weil er gut aussah? Wie sie ihn mochte? Ihm gefallen wollte? Wollte sie seine Aufmerksamkeit? Das war doch genau so billig wie das Kleid an ihr. Oder? Was dachte sie sich überhaupt...

„Darcy!“, Loki hörte natürlich das jemand bei ihr war. Ein Mann?

„Es ist niemand“, sagte Darcy leise. Aber natürlich hatte sie und Steve Loki gehört.

„Darcy mach die Türe auf!“

„Verswinde Loki!“, sagte Darcy nun da sie hörte wie Steve die Waffe entsicherte.

„Lassen wir ihn doch an unserer Party teilhaben?“

„Nein!“ Darcy stand auf als Steve die Türe öffnete und direkt auf Loki zielte. Sie versuchte ihn mit Schwung umzuhauen was ihr auch gelang. Dabei löste sich ein Schuss der in die Luft ging.

Loki war vollkommen irritiert und erschrocken als er das mit ansah und hörte. Sofort zog er Darcy auf die Beine und stellte sie hinter sich.

Darcys Herz raste, er hingegen wirkte vollkommen ruhig. „Du bist also Steve ihr Ex“, sagte Loki und legte einen Fuß auf seine Brust da er am Boden lag. „Er hat noch die Waffe!“, schrie sie fast schon.

„Er steht unter schock“, meinte Loki hingegen und besah ihn sich genauer.

„Schusswaffen... Ich hasse Waffen“, sie hatten sein Leben auf den Kopf gestellt.

„Du bist also der neue!“, hustete Steve und schloss seine Augen.

„Was soll das Darcy? Ich dachte du verabscheust Schnösel?! Sieh ihn dir mal an!“ Darcy aber blieb dicht hinter Loki.

„Ich BIN ein Gott du niedere Kreatur. Ich nehme mir alles was ICH will. Und Darcy gehört mir“. Loki sprach äußerst kühl zu ihm. Nein. Er erinnerte sich nicht. Aber mit dieser Redensart hatte er schon Tony aus der Fassung gebracht. Also schadete das ja nicht?

Steve riss aber seine Augen auf. „Ja... Ja ich kenne dich! Du bist das Monster das New York und die Welt versklaven wollte!“. Loki hatte zwar sein aussehen verändert, aber dieser Blick...

„Also weist du ja worauf du dich hier einlassen willst“, flüsterte Loki ruhig und übte noch etwas Druck auf den Brustkorb aus.

Steve schloss aber seine Augen nun und atmete ein paar Mal Tief durch.

„Loki“, als der angesprochene ihre ängstliche Stimme hörte drehte er sich sofort in ihre Richtung. „Hat er dir was angetan?“. fragte er ernst und blickte ihre lange tief in die Augen. „Nein. Mir geht's gut“, erleichtert seufzte Loki und lehnte seine Stirn gegen ihre Schulter. Darcy sah leicht zu ihm runter, ehe sich Tränen in ihren Augen sammelten. „Ich hatte angst“, flüsterte sie.

Als Loki das hörte kochte er sofort wieder und richtete sich auf. „Du brauchst dich nicht mehr zu fürchten“.

„Können Götter eigentlich sterben?“. fragte Steve lachend und richtete die Waffe auf

Loki. „Steve nein!“, Darcy sah das ja, da Loki mit dem Rücken zu Steve stand. Als sich der Schuss löste holte Loki tief Luft. blieb aber stehen und lehnte seine Stirn an die von Darcy. Zu dieser Zeit kam bereits die Polizei ins Treppenhaus. Sie nahmen Steve sofort fest. Erst danach sahen sie dass es einen verletzten gab. Aber Loki stand immer noch da, mit der Stirn an die von Darcys gelehnt. Beide schwiegen. Wenngleich sie es aus schock tat und er weil er erschöpft war. Langsam fiel das Blut zu Boden. „Ich... Richte nur Unheil an“. murmelte er und da griff ein Polizist ihn auch schon an der Schulter um ihn hinzulegen. „Ein Schuss in den Bauch. Jerry ruf einen Krankenwagen!“, rief er seinem Kollegen zu der Steve bereits runter brachte. Darcy hingegen blieb noch so stehen. Erst da spürte sie dass ihr Kleid nass war. Nass vom Blut... „Warum?“. Darcy kniff sich ihre Augen zusammen und zitterte.

„Loki was gibt es? Suchst du nun doch ein Hotel für dich und deine Kleine?“.

„Ich bin es Tony“. sagte Darcy leise und erschöpft.

„Darcy?“.

„Ich bin im Krankenhaus. Loki wurde wieder angeschossen. Die Ärzte Operieren ihn“.

„Was?!“, war das ein scherz? Wie schaffte Loki das immer und immer wieder? „Bleib wo du bist, ich komme auch“.

Darcy legte auf und besah sich das Handy von Loki. Sie mochte ihn. Sie war verzaubert von ihm. Er tat ihr so schrecklich Leid und nun? Würde er sterben? Und sie konnten noch nicht einmal Thor oder Jane Bescheid geben. Ob es Thor überhaupt interessierte? Warum wusste er nicht was hier abging? Oder wusste er es und wollte einfach nichts davon Wissen? Wollte seine Familie Lokis Tod den so sehr? Der Gedanke trieb ihr Tränen in die Augen.

„Da bist du. Und gibt es Neuigkeiten?“. Darcy sah sofort auf als sie Tony erblickte.

„Nein. Sie operieren noch“, kurz schilderte sie was vorgefallen war. Sie selbst trug inzwischen eine Hose und einen Pulli. Ihre Jacke lag neben ihr.

„In den Bauch hm“, das klang nicht gut. „Er sagte er richtet nur Unheil an“.

„Er zieht ärger ja praktisch an. Aber das war nur ein Zufall. Wer hätte Gedacht das dein Ex so durchdreht?“.

„Ja... Und wie Loki mit ihm gesprochen hatte. Kurz habe ich gedacht er könnte sich wieder erinnern“.

„Ja ich weiß was du meinst Darcy. Aber keine Sorge. Der Typ ist zäh der kommt schon klar“. Darcy hörte ihm zu und öffnete nun wieder die Tastensperre von dem Handy.

„Er hat dich als Hintergrundbild“, lächelte er nun um sie abzulenken. „Er mag dich nehme ich an. Was ist mit dir?“.

„Ich habe ihn zwei mal in so dumme Geschehnisse verwickelt“ fing sie an. „Und es tut mir so Leid“.

„Mir auch. Ihr beiden seid so süß zusammen. Besonders eure Streiche...“.

„Ja aber was wenn ich was mit ihm Anfange? Was wenn er sich dann erinnert?“.

„Dann wirst du ne menge Action haben“, vermutete Tony und lachte. „Ich denke nicht das er dich dann fallen lassen wird, falls du dir darum sorgen machst“.

„Zuerst wünsche ich mir dass er wieder auf die Beine kommt...“, seufzte sie. Und sie wünschte sich mit Jane sprechen zu können. Wie sehr wünschte Darcy sich ihre Freundin hier zu haben...

„Mister Stark!“, der Chefarzt kam direkt auf ihn und Darcy zu. „Doktor! Gibt es Neuigkeiten?!“, fragte Darcy sofort und stand auf.

„Der Arzt“, murmelte Stark und lächelte etwas. „Sie behandeln also meinen guten Freund Loki?“.

„Ja. Und ich kann sie beide beruhigen. Die Operation war erfolgreich“.
Darcy seufzte erleichtert und setzte sich. „Oh Gott zum Glück...“.
Tony kratzte sich leicht am Kopf. „Das ist seine zweite Schussverletzung“.
„Ich weiß“, sagte der Arzt ernst. „Er leidet unter Gedächtnisverlust steht in seinen Akten“.
„Ja“ sagte Darcy nun. „Er weiß nichts mehr“.
„Haben sie schon über Therapien nachgedacht?“
„Therapien?“. fragte Darcy nach.
„Ja aber das besprechen wir demnächst“.
„können wir zu ihm?“
„Sicher. Aber nur einer“ wies der Arzt an.
Tony gab Darcy den vortritt. Sie hätte wohl so oder so darauf bestanden.

„Du Idiot“, murmelte sie müde und hielt seine Hand ganz fest. „Du hast mir wohl wieder das Leben gerettet weisst du das?“. die Sonne ging bereits wieder auf. Sie war die ganze Nacht über da geblieben und hatte sich nicht von der Stelle gerührt. Sie beobachtete seine entspannten Gesichtszüge. Irgendwann fing sie an ihm den Kopf zu streicheln. Er mochte das schließlich. Sie mochte es...
„Tony ist inzwischen eingeschlafen“, erzählte Darcy ihm. „Und du... Willst du so sehr in solche Gefahren geraten? Warum?“, er wollte helfen. Das war es. Er hatte zwei Mal geholfen und war... Hier gelandet...
Die Narkose hatte wohl nachgelassen darum hörte Loki jedes Wort von Darcy und spürte ihre Berührungen. „Ich hätte nicht gedacht dass du mir so Wichtig bist“, als er sie schluchzen hörte wusste er dass er nicht mehr träumte. Dennoch schwieg Loki und schlief wieder ein.
„Sie mag dich“. Loki öffnete gut eine Stunde später seine Augen und sah rauf. Tony streckte sich und musterte ihn. Dann glitt sein Blick zur Seite und sofort seufzte er erleichtert. Es ging ihr gut. Das war die Hauptsache...
„Hm. Was ist passiert?“
„Nachdem du angeschossen worden bist, schon wieder merke ich an. Bist du ins Krankenhaus gebracht worden. Darcy Exfreund ist durchgedreht“.
„Ja ich erinnere mich“, murmelte Loki und sah wieder an seine Seite wo Darcy war. Sie hatten ihren Kopf auf das Bett gelegt und schlief. „Hast du dir überlegt was du mit ihr weiter machen wirst?“
„Tony. Ich bin angeschossen. Denkst du ich denke da über so etwas nach?“, Tony aber deutete nur wieder auf Darcy und sofort stoppte Loki mit seiner Bewegung. Er hatte ihr über den Kopf gestreichelt. Sogleich zog er seine Hand zurück. „Du magst sie“,
„Sie ist frech. Undiszipliniert und...“,
„Baut jeden Mist mit. Ist aber gleichzeitig auch sehr vorsichtig“,
„Sie ist frech“, meinte Loki aber nochmals und musterte sie. „Ich will sie besitzen. Ich will das sie mir gehört“.
„Du sprichst wie ein Gott aber noch nie wie der Loki der die Welt versklaven wollte“, also erinnerte Loki sich doch noch nicht.
„Ich bin kein Gott“, sagte Loki. „Momentan zumindest. Un dich werde wohl bis zum Rest meines Lebens einer bleiben“.
„Was würdest du tun wenn Thor wieder käme. Einfach so und würde sagen er holt dich nach Hause“,
„Nach Hause...“, Lokis Blick fiel wieder auf seine wohl Beste Freundin. „Ich bin zu Hause. Ich kenne kein anderen Platz“.

„Interessiert es dich nicht? Naja so das Leben als Gott und so“, meinte Tony. „Das wäre doch eine super Chance“.

„Für was? Soweit mir erzählt wurde saß ich dort am Ende im Knast. Ich habe das Universum gerettet und trotzdem haben mich alle gehasst? Was soll ich dort?“,

„Da ist was dran“,

„Hätte Thor das getan, wären ihm alle gewiss verfallen...“. So wie Loki das sagte mit dieser Eifersucht... erinnerte er sich wirklich nicht? Tony wurde langsam skeptisch. Aber als er Loki seufzten hörte sah er wieder zu ihm. „Und mein Magen fühlt sich an... War es ein Durchschuss?“,

„Nein. So viel Glück hattest du nicht“, sagte Tony nun. „Aber es ist alles okay. Du hattest so gesehen Glück. Ich wüsste auch nicht was ich Thor hätte sagen sollen: Hey! Schön ich wieder zusehen aber weist du dein Bruder ist verblutet. Schade aber so ist es eben als Mensch“.

Loki lachte nun musste sich aber zusammen reißen, da es schmerzte. „Wenn ich wüsste wie Thor drauf ist, würde ich das gewiss amüsanter finden“.

„Er hätte mir wohl meinen Kopf zertrümmert“, murmelte Tony und sah auf seine Uhr.

„Ich hole mal Frühstück“, als er ging sah Loki wieder zu Darcy runter und musterte sie. Hatte sie die Nacht nicht geschlafen?

Er leugnete es nicht dass er sie mochte...

Ein Jahr später

„Ich bin nervös“, Loki presste seine Lippen zusammen und knöpfte sich sein Hemd weiter zu. „Keine Sorge sie wird schon Ja sagen“, scherzte Tony und begutachtete Loki noch einmal genauer. „Warum hast du dir den Stark Bart abrasiert?“,

„Weil er nervt“.

„Unsinn! Der sieht gut aus“.

„Eventuell an dir. Ich sehe damit zehn Jahre älter aus...“

„Na und?“, Tony reichte Loki noch den Sakko. „Und in welches Restaurant geht ihr?“.

„Ein Französisches. Ich wollte eine ansehnliche Atmosphäre“, Loki zog den Sakko an und griff sich die Schachtel mit dem Ring. „Also. Wir hören uns dann später“.

„Viel Glück“.

„Ich brauche kein Glück. Ich kriege immer das was ich will“.

Tony seufzte etwas. Mag sein. Aber jemand wie er war auch zum Scheitern verurteilt.